

Gefang seiner Liebe erschalle,
Wann einst ich zum Todesthal walle,
Mein Geist seiner Hülle entfliehet!

Gott ist die Liebe — meine Seele,
Empfinde den Gedanken froh!
Entflamme gegen ihn voll Liebe,
Und preise deinen Vater so.

Wohlan! versammelt, Christen, euch an diesem Tage,
Der von der Gottheit Größe Zeugniß giebt!
Versammelt euch! und jeder schlage
Voll Andacht seine Brust, und sage:
„Also hat Gott die Welt geliebt!“
O du Unendlicher, wer kann dich fassen?
Der, den von Ewigkeit du liebtest, hat,
Indem er überall, Gott, deinen Willen gerne that,
Sein Leben endlich für die Welt gelassen.
O du Unendlicher, wer kann dich fassen?
Wie können wir bey unsrer Seele Schranken,
Wie können wir, o Ewiger, dir danken?
O dort, wo deiner Sonne Stralen
Zuerst der Berge Gipfel malen,
Wo sie im Mittag flammend steht,
Und wo sie prachtvoll untergeht,
Auch dort in Gegenden der Mitternacht,
Wo sie nur wenig den Bewohnern lacht,
O überall, auf Erden und im Himmel,
Jehova, Vater, Herr und Gott!
Lobpreise dich mit festlichem Getümmel,
Was Odem hat, Herr Zebaoth!
Ein allgemeiner Hymnus wall' empor!
Und gnadenvoll neige dem jauchzenden Chor,
O Vater im Himmel, dein alles vernehmendes Ohr!
Nur so wird Seegen und Leben
Der Tod des Vollenders uns geben,
Nur so wird Freude die Fülle
Und himmlische Wollust und Stille

Be.